latitudine aequilonga, ad basin attenuata; humeris subquadratis et notatis; basi trifoveata, stria dorsali fere integra, leviter obliqua. Segmenti primi abdominalis carinulis tertiam partem disci includentibus et attingentibus. Metasternum simplex. Segmento ultimo ventrali simplice. Pedes validi; femoribus parum incrassatis; tibiis anticis medio inflatis et intus tenuiter pluridentatis, dein ad apicem emarginatis, apice lamella spiniformi, retro-curvata armatis, intermediis medio inflatis, ad tertiam partem posticam intus tenuiter pluridentatis, dein ad apicem paulo profundius emarginatis, apice calcare valido, conico armatis, posticis leviter incurvis, ad apicem gradatim incrassatis. ♂.

Long. 1,70 mm.

Cette espèce appartient à un groupe exclusivement asiatique et très spécial dans lequel les antennes des ♂ prennent les formes les plus étranges et les plus compliquées; elle vient à côté de *Baumeisteri* Schaufss. de Siam, *lamellicornis* Reitt. de Bornéo, *dama* Raffr. de Manille, *antilope* Raffr. du Japon; de toutes elle se distingue par la déformation plus profonde et plus complexe encore des antennes qui commence dès le 6ème article et par les pieds, dont les tibias antérieurs et intermédiaires renflés vers le milieu ont, au côté interne, un faisceau de fines épines qui précède une échancrure qui va jusqu'à l'extremité où elle se termine, pour les pieds antérieurs par une lamelle longue, étroite, un peu sinuée qui remonte le long du tibia, et, pour les pieds intermédiaires, par un éperon.

Formose: Takao.

Centrophthalmus sinensis Raffray.

Ann. Soc. Ent. Fr. 1904, p. 374.

Ile Formose: Takao, Kosempo, Akau; aussi de Chine: Mong-Po.

Neuheiten aus Herrn v. Bennigsen's Sammlung von Coleopteren aus den deutschen Kolonien.

1. Neue Lamellicornier aus Deutsch-Neuguinea.

Beschrieben von **K. M. Heller.**

Liparochrus dolium sp. n.

Aterrimus, *L. ingenti* Felsche[1]) magnitudine aequali, clipeo margine antico sinuato; prothorace longitudine mediana duplo latiore, levi, latera versus subtilissime ac remote punctulato; scutello crebre

[1]) Deutsche Ent. Zeitschr. 1909, p. 764.

fortiterque punctato, apice vittaque mediana levibus; elytris singulis quater geminato-striatis, parte apicali aequaliter striatis, stria suturali simplici, ut reliquis crenato-striatis, spatiis alternatis (in parte apicali exceptis) reliquis multo latioribus, spatio extremo remote aciculato-punctato. — Long. 16, lat. 11 mm.

Patria. Nova Guinea Germanica, Kani montes, ex coll. v. Bennigsen.

Dem *L. ingens* Felsche[1]) in Gestalt und Größe ähnlich, tief schwarz glänzend, nur die Halsschildseitenränder etwas bräunlich, durch die ganz abweichende Deckenskulptur sofort von der erwähnten Art zu unterscheiden. Clipeus am Vorderrande leicht ausgebuchtet, in der Mitte sehr fein und spärlich, nach den Seiten zu gröber und etwas dichter punktiert, Canthus verworren nadelrissig. Halsschild doppelt so breit wie in der Mittellinie lang, äußerst fein und zerstreut, nach der Mitte zu verschwindend punktiert, die Seiten nur in der knappen vorderen Hälfte durch einen seichten Längseindruck breit und undeutlich aufgebogen, Vorderrandsaum breiter als der Seitenrandsaum, die Randfurche bei diesem tiefer als bei jenem. Flügeldecken von ähnlich gewölbter Form wie bei *L. ingens*, jede mit vier Paaren feiner Punktstreifen in den vorderen zwei Dritteln, die abwechselnden Zwischenräume mindestens doppelt so breit wie die übrigen, Nahtstreifen einfach, 5.—10. Streifen an der Schulter abgekürzt. Im abschüssigen Apicalteil der Decken, der vorn durch einen schwachen Endbuckel des dritten Spatiums begrenzt wird, sind die Spatien etwas gewölbter und annähernd gleich breit, da die in den vorderen zwei Deckendritteln auf den breiten Spatien ausgefallenen Streifen hier erhalten sind. Unterseite fein und spärlich abstehend rötlich behaart. Hinterleib, ausgenommen der glatte Hinterrand der Bauchsternite, dicht und fein quer-nadelrissig. Vorderschienen am Außenrande gekerbt, über der nach außen gebogenen Schienenspitze mit einem von ihr durch 3—5 Kerbzähnchen getrennten Zahn.

Liparochrus ingens Felsche, der nach einem der beiden ursprünglich von der Ausbeute E. Weiske's an das Dresdener Museum gekommenen Exemplare, von denen eines abgegeben wurde, beschrieben worden ist, zeigt in dem mir vorliegenden Cotypus genau dieselbe Vorderschienenbildung wie *L. dolium* (also über der Schienenspitze nur einen Zahn) und eine zwar feine und spärliche, aber bei 5-facher Linearvergrößerung deutliche Halsschildpunktierung.

[1]) Deutsche Ent. Zeitschr. 1909, pag. 764.

Heteronyx excisa sp. n.

Picea, aut piceo-castanea, oblonga, antennis palpisque fulvis; clipeo rude crebreque punctato, margine antico anguste reflexo, fronte parcius ac inaequaliter punctato, vertice glabro; prothorace transverso, subtile remoteque punctato, angulis anticis acutis, posticis fere semicirculariter excisis; elytris ut thorace punctatis, singulis seriebus fere tribus e punctis remotis setuligeris; pygidio basi grosse vageque, apicem versus evanescente punctato; corpore subter fusco, segmentis abdominalibus punctis setuligeris transverse subseriato-obsitis.

Long. 12. lat. 6,5 mm.

Patria. Nova Guinea Germanica, Kani montes, ex coll. v. Bennigsen.

Dunkel pechbraun, unterseits rötlich-braun, Fühler und Taster hell bräunlich-gelb, Endglied der letzteren länger als das vorletzte Glied, nach der Spitze zu nicht verbreitert. Clipeusvorderrand schmal aufgeworfen, im mittleren Teil fast geradlinig, oberseits grob und dicht punktiert, mit wenigen größeren, eine unregelmäßige Querreihe bildenden und je eine Wimper tragenden Punkten. Stirn weniger und ungleichmäßig dicht punktiert, ihr Vorderrand (die Clipeusnaht) in der Mitte nur leicht gebuchtet, am inneren Augenrand mit je zwei bis drei von einander entfernten Wimpern, Scheitel quer, glatt. Halsschild quer, gleichmäßig und fein zerstreut punktiert, seine Vorderecken sehr spitz, scharfrandig, die Hinterecken ungefähr halbkreisförmig ausgeschnitten, Vorder- und Seitenrand mit entfernten, Wimpern tragenden Punkten. Flügeldecken so wie das Halsschild punktiert, neben der Naht mit sehr undeutlichem Längseindruck, die Epipleuren vorn zerstreut und fein gekörnelt, jedes Körnchen eine Wimper tragend, vom Vorderrand der Hinterhüften ab gekerbt-punktiert; jede Decke mit drei bis vier oft kaum wahrnehmbaren Reihen von sehr weit von einander entfernten Wimperpunkten, gewöhnlich ist nur die erste aus zirka fünf Punkten bestehende Reihe neben der Naht und die nächst dem Seitenrande, die bis acht Punkte aufweist, deutlich, da die Wimpern sehr hinfällig zu sein scheinen. Pygidium rotbraun, groß und zerstreut, nach der Spitze zu erloschen punktiert. Unterseite rotbraun, Abdomen ziemlich glatt, nur an den Seiten mit deutlicheren Querreihen von Borstenpunkten, Hinterhüften ziemlich kräftig, aber mäßig dicht punktiert. Vorderschienen über der Spitze mit zwei scharfen Randzähnen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 1_1912

Autor(en)/Author(s): Heller K. M.

Artikel/Article: Neuheiten aus Herrn v. Bennigsen's Sammlung von Coleopteren aus den deutschen Kolonien 109-111